

Die Hölle monatlich bei zweimaliger ...

Zaale-Zeitung

Direktionsfünftägiger Jahrgang.

Die gespaltenen 36 mm breite Milli- ...

Nr. 594.

Halle, Montag, den 20. Dezember 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Eine neue Schwenkung Stresemanns.

Der Schlusskampf um das Reichsnotopfer.

Von einem Parlamentarier.

In zwölfter Stunde hat der Reichstag nach dem Gesetzentwurf der Regierung, der die schnellere Einziehung des Reichsnotopfers bezweckt, grundsätzlich angenommen.

Die Regierungspartei in der Nationalversammlung hatten voriges Jahr das Reichsnotopfer in der Gestalt beschlossen, das jeder Steuerpflichtige in 30 Jahren oder, soweit er Grundbesitz hätte, in 50 Jahren durch entsprechende Rente zu zahlen habe.

Die Regierungspartei in der Nationalversammlung hatten voriges Jahr das Reichsnotopfer in der Gestalt beschlossen, das jeder Steuerpflichtige in 30 Jahren oder, soweit er Grundbesitz hätte, in 50 Jahren durch entsprechende Rente zu zahlen habe.

Auf dieser Grundlage demokratischer Anträge ist der unter dem Namen Trimbom-Stresemann-Schiffers und Gesellschafter jetzt zur Abstimmung gelangte Initiativantrag zu Lande gekommen.

Die Deutsche Volkspartei, die auf der Verantwortung entlassen sollten, oder ob sie die Volkspartei zur Verantwortung ziehen sollten.

Stresemann lehnt eine bürgerliche Sammlungspolitik gegen die Sozialdemokratie ab.

Wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, sprach Abg. Dr. Stresemann Samstag in Bonn in einer von der Deutschen Volkspartei einberufenen Versammlung, die namentlich in ihrem ersten Teil infolge kommunistischer Störungsbühnen nicht zum Schluss kam.

Die nervösen Volksparteiler.

Neben der Regierungskrise ereignete sich in der Freitagssitzung des Reichstages noch ein Zwischenfall, der nicht ohne Folgen bleiben dürfte.

Die alte Burschenherrlichkeit...

Die „Burschenheiligen Blätter“ veröffentlichten jetzt in Nummer 6 den Fortlauf der Eisenacher Verhältnisse, deren Inhalt wir schon vor kurzem mitgeteilt haben.

Die deutsche Burschenschaft hält an dem Grundsatz der unbedingten Einigung gegenüber der brennenden Frage zu denken. Die örtliche Burschenschaft kann durch einstimmigen Beschluss beschließen, daß nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse die Durchführung dieses Grundsatzes gegeben ist.

Ein eigenartiges Wahlgesetz in Lippe.

Am 26. Januar des nächsten Jahres soll der lipplische Landtag neu gewählt werden. Das von dem jetzigen Landtag in dritter Lesung angenommene Wahlgesetz sieht die Wahlen mit sogenannten Wahlscheiben vor.

Schluss der Genfer Völkerbundtagung.

Die letzte Sitzung der Völkerbundtagung des Völkerbundes ist Sonnabend mit einiger Beschleunigung zu Ende gebracht worden. Zum Abschluss hielt der Präsident, Hymans eine seltene und hoffnungreiche Rede, in der er auf das Erreichende hinwies und das Folgende geschickt zu überlegen versuchte.

Die Brüsseler Bepfropfen.

Sonnabend morgen sind die Epiphyten der deutschen Sachverhältnisse vorgetragen worden, die nach den deutschen Vorklären und Darlegungen des deutschen Staatssekretärs Bergmann über die Wiedererrichtung von Straßburger angefertigt wurden.

